

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine  
**Band:** 30 (1948)  
**Heft:** 32

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



In Moskau

Sind die Vertreter von U.S.A., Großbritannien und Frankreich endlich nach längerem Verweilen...

Donaufahrt

In Belgard, wo seit vielen Tagen der Kampf um grünen Tisch ausgefochten wird...

Zur Kontrolle der Pflegerinnen

Am Rantok Schaffhausen wurden bisher nur die Pflegerinnen unter Aufsicht gestellt...

Die Steuerzahler

Im kleinen Kapperrswil (Kargau) haben einen Verein der Steuerzahler gebildet...

Wastler Profithunger

Ammer wieder werden die Dummen nicht alle. Der Bericht über ein Betrüger, der es fertig brachte...

Wastle Schwimmer

Am Alter von 70 Jahren starb in New York die ungarische Rassistin und Politikerin Wastle Schwimmer...

Mary Wigmann in Zürich

Die berühmte Tanzkünstlerin Mary Wigmann, um die es in den Kriegsjahren sehr still geworden



füllung geführt. Von da an beginnt sein Weg erst hinein in die wahre humanitas nach dem Vorbild Christi...

Fritz Wartenweiler öffnete aus seinem ganzen ursprünglichen Erleben heraus, aus seinem Mitleiden...

Wenn ich nun zurückhau auf die Herzberger Arbeitsmode, so möchte ich zusammenfassend sagen...

Die Frau im Leben der Kirche

F.O.-K. Bekanntlich tagt vom 22. August bis 4. September 1948 die Weltkirchenkonferenz in Amsterdam...

Bereits schon bei der Vollversammlung des Weltkirchenrates der Kirchen in Amsterdam wird sich auch mit dem aktuellen Thema über die Stellung der Frau in der Kirche befassen...

Studie über „Die Frau im Leben der Kirche“ in aller Welt handeln.

Dieses bezügliche Studienarbeit begann vor zweieinhalb Jahren auf Veranlassung der Studienabteilung des Weltkirchenrates...

Die letzten Jahre haben die organisierte kirchliche Frauennarbeit in das Gesamtwerk der Kirche eingedragen...

Was die Frauen heute im Rahmen der Kirche beauftragt sind, ist in den Berichten zusammengefasst. Der Beitrag, den sie der Kirche leisten, ist vielleicht am eindrucksvollsten aus dem Gebiete der Weiblichen Mission...

An den eingangsden Berichten wurde wiederholt der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die Frauen, welche über die ganze Welt hin in irgend einer Form im Dienste der Kirche stehen, durch die stufenweise Bewegung zu ihrer gegenseitigen Bereicherung in einer ständigen Fühlungnahme miteinander bleiben möchten.

schalt, 3. die Achtung vor der Persönlichkeit des Anderen, auch im kleinen Schulleiter, in seinem Geleit zur gegenseitigen Belehrung der Schüler untereinander...

Wir Frauen, die wir in Deutschland im letzten Jahrzehnt ganz besonders erlebt haben, daß solche Erziehung zur Ganzheit von ganzheitlicher Erziehung der Einzelpersonlichkeit nur möglich ist auf Grund einer geforderten Knaben- und Mädchen-erziehung...

Die Frau im Leben der Kirche. Studie über „Die Frau im Leben der Kirche“ in aller Welt handeln. Diesbezügliche Studienarbeit begann vor zweieinhalb Jahren auf Veranlassung der Studienabteilung des Weltkirchenrates...

man glaubt, sie am Angel zu haben, können sie sich wieder losmachen.

Den 23. freuten wir uns über den klaren Sternenhimmel und wurden zum erstenmal die Capellen Wolken anfänglich, die man nur auf der südlichen Halbtagel sehen kann.

Den 24. kamen tauende von Sturmwinden an uns vorbeischießend, die aussehden wie unsere gewöhnlichen grauen Tauben.

Den 25. hatte ich den Besuch einer großen Ralle in meinem Bett. Sie hatte sich durch die Wand zu mir durdgefahren.

Den 26. Die Sturmzüge hatten richtig prophezeit, es wurde kalt und böig. Als wir am Abendessen waren, gab es plötzlich einen so furchtbaren Stach, daß man dem Geräusch nach hätte glauben können, das ganze Schiff berste.

ten wir uns so süßlich, daß wir kein Land anfänglich wurden.

Den 7. haben wir die süßliche von den Prinz Edwards Inseln.

Den 8. gemährt wir früh Morgens in einer Entfernung von etwa 2 Meilen einen schwimmenden Eisberg.

Den 10. amüßierten sich die Herren mit Schneehälle machen.

Den 11. spielten die Forzer Komödie.

Sis zum 18. immer unglückliche See und Wellen auf dem Verdeck. Capt. witzte zur Erwärmung Champagner.

Den 21. hatten wir des Nachts eine merkwürdige Erscheinung am Himmel. Am Morgen haben wir dort Himmel glänzen, hell wie von Sonnenlicht beleuchtet, nur gemährt wir vieles wie durch einen leichten Nebelstreifer.

Den 25. feierten wir Weihnacht, doch die Erinnerung dabei an die Heimat stimmte uns nicht fröhlich. Den Zwischenbedlern wurde Wein und Cognac gespendet, was sie sehr erheiterte.

Den 27. hat ein Kind an Bord. Bis zum 30. war das Wetter mild. Um 6 Uhr morgens haben wir schon die Insel Sagotoo und um 8 Uhr Cänguruth Eiland.

und wir haben das gelobte Australen vor uns liegen, ohne es erreichen zu können.

Sonntags feierten wir den Neujahrstag von 1854, lagen aber noch auf derselben Stelle.

Den 2. endlich trieb uns eine leichte Brise vorwärts und wir gingen im Angesicht von Ubelaide vor Anker.

Als der Anker heruntergelassen wurde, entstand ein allgemeiner großer Jubel an Bord.

Ein englischer Arzt nebt Posthalter kamen an Bord, um sich über den Gesundheitszustand des Schiffs zu erkundigen.

Diese Männer machten als die ersten Colonisten, deren ich anfänglich wurde, durch ihr einfaches fröhliches Wesen einen ganz günstigen Eindruck auf mich.

Die Männer machten als die ersten Colonisten, deren ich anfänglich wurde, durch ihr einfaches fröhliches Wesen einen ganz günstigen Eindruck auf mich.



Prozess weiter voran: Die Haut löst sich in Fäden vom Körper. Schließlich entwickelt sich eine Art Blutvergiftung mit Benommenheit, Frösteln, Lohesang, bis infolge Verlangens der Nieren unter Krampffällen der Tod eintritt als zugschlüssige Folge. In harmlosen Fällen von Sonnenbrand habe ich mit dem Auftragen von Vitamin F „99“ Gelbfarbe und einem darüber gelegten Schutzverband innerhalb von acht Tagen glänzende Erfolge im Heilprozess aufweisen können. Man muß den Verband dreimal innerhalb von 24 Stunden gewissenshaft und mit peinlich sauberen Fingern und dergleichen Verbandsmaterial wechseln. Die Schmerzen bessern sich erheblich rasch bei dieser Anwendungsform.

Kranke und zwar Allgemeinschwäche wie Organfranke, dürfen aber unter gar keinen Umständen auf eigene Faust Sonnenbäder nehmen. Sonst kann, nach ärztlicher Verschreibung, ein gewaltiges Heilmittel sein. Ich erinnere hierbei an die unermesslichen Erfolge speziell bei Knochenüberlastung. Professor Dr. Koller in Genf hat hier die besten Seilerfolge zu verzeichnen, und bestatigte mich seine Sonnenbestrahlungstherapie in vielen Heilfällen zum Segen der Patienten angewendet. Sonnenbäder also nur unter genauer Dosierung und unter Berücksichtigung aller Zeichen (wie Anlage, Klima, Zeitpunkt!), die nur der Arzt allein zu beurteilen vermag. Als Grundbegriff gilt: sich nur so lange der Sonne aussetzen, bis eine leichte, prickelnde Rötung der Haut sich zeigt! Sonst können die Folgen verheerend sein! Die ultravioletten Strahlen regen beispielsweise die Haut, und machen diese zunächst etwas rot, späterhin dann braun, lassen sie abtrocknen und fest, nicht wachsend den Stoffwechsel. Und diese Wirkung ist die allerwichtigste: Denn die Erhöhung des Stoffwechsels ist in Funktion, ohne daß ein einzelnes Organ mehr dadurch zu arbeiten hat. Die Strahlung veranlaßt den Körper, sich selbst zu verbrauchen, und auch zugleich wieder zu ergänzen, sich umzubauen, das bedeutet quasi, sich zu erneuern, sich zu verjüngen.

Deshalb wirkt auch die Sonne am meisten in der reinen Luft an der See oder im Hochgebirge, wo die ultravioletten Strahlen nicht durch den Staub verabschludt werden, als ganz vortreffliches Stärkungsmittel für Genuß und als Heilmittel für blasse Kranke. Allerdings muß dieses Mittel mit einer gewissen Vorsicht genommen werden. Man beginnt die Sonnenkur am besten damit, daß man sich am ersten Tage nur die Füße von der Sonne fünf Minuten lang von vorn und von hinten beleuchten läßt, am zweiten Tage werden diese zehn Minuten und die Unterhüften fünf Minuten, am dritten Tage die Füße eine Viertelstunde, die Unterhüften zehn und die Oberhüften fünf Minuten gelockt, und so schreitet man in dieser Weise fort, bis der ganze Organismus sich an die Wirkung des Sonnenbades gewöhnt hat. Natürlich ist hierbei auch noch ein großer Unterschied zwischen einem kräftigen Manne und einem bläsigkeithigen Mädchen zu machen.

Schlüssendich ist ärztlich zu sagen: Das Sonnenbad ist, vernünftig angewandt, ein nicht zu unterschätzendes Instrument unterer Körperkultur zur Steigerung des Allgemeinbefindens und der Leistungsfähigkeit — unvernünftig benutz ist es aber eine große Gefahr für den Menschen.

Dr. med. P. Kr.



„Welten wandern ihren Schicksalsweg.“ — Gedichte von Maria Wittwer-Gelpi. Lehren-Verlag, Affoltern a. Albis, Geb. Fr. 6.—  
Der neue Tyrit-Band, den uns die schöpferische Basler Dichterin auf Mitte Sommer schenkt, enthält

wertvolles Gebrauchtgut. Die klangvolle Schönheit dieser dichterisch erhabenen Visionen bewirkt es, daß man das ihmudie Bändchen immer wieder gern zur Hand nimmt, um sich in stillen Stunden daran zu erfreuen. Nur einer am Leben selbst und in ihrem Schicksal gereiften, sehr fruchtbaren Persönlichkeit, die Glück und Leid zutiefst erlebt und erlitten hat, gelangen Irrsinnige Schöpfungen von — teilweise — idealer Vollendung und innerer Kraft. — Schreibt Maria Wittwer-Gelpi doch selbst in ihrem letzten Gedichtband: „3 w i f i g e S t u r m u n d S t i l l e“:

... „Was ich begeh, fiel längst aus meiner Hand, Nur aus mit bitteren Tränen nächstens ich erstand, Blieh unberührt und darf mein Eigen sein, Denn alles Zeitgebörne hat Bestand“.

Kost tiefer Leidenschaft sind diese Gedichte einer Frau, die mit viel Glück zu den Unfertigen zählen. Doch ist es das reine prüfende Feuer des gelebten Daseins, das, einmal aus dem Dunkel in's Licht gebrochen, alles ringsum mit seinen Strahlen erhellt.

„Welten wandern ihren Schicksalsweg“ ist vom Lehren-Verlag sorgfältig betreut und mit einem schönen Einband ausgestattet worden. — Mögen jene, die nach Gerechtigkeit streben, die den Band für sich selbst oder zum Geschenk an Freunde, erwerben. „Sieh, das Gute liegt so nah“!

Marianne Imhof-Zumbühl.

Wie bist du Mutter geworden? Von Karl Schenk. Verlag Friedrich Reinhardt, Basel.

Ein kleines, aber inhaltlichwertes Bändchen, das von der Bibel und der christlichen Lebenshaltung nur klare und deutliche Antworten gibt auf alle Fragen, die um das Problem der Mutterschaft kreisen. Er behandelt die Fragen der Mensch-Schöpfung, der Mutterschaft innerhalb und außerhalb der Ehe, der Adoption, der Pflegekinder und wird in dieser kleinen Schrift jeder diesen jungen, werdenden Müttern Führer und Helfer sein.

Frei werden von Hemmungen, von Dr. Franz Keller. Verlag Gebrüder Riggensbach, Bielefeld.  
„Mur die verkrampfende Schüchternheit ist eine Schwäche“. Sie erforscht der Autor, und zeigt die Gründe, auf welche die Menschen zu all den Hemmungen führen, aus denen heraus so viel Unrichtiges, Falsches gemacht, und so viel Gutes und Gütiges, Nützliches und Nütziges unterlassen wird. Es zeigt aber auch den Weg auf, wie man sich aus diesen Hemmungen befreien und ein innerlich freier, fester Mensch werden kann: er weist ihm den Weg zu Gott.

**Radiohöningen für die Frauen**

Montag, den 16. August 1933 um 14.00 Uhr eine Sommerabend für die Frau unter dem ansprechenden Motto „Heiter und schön“ auf dem Programm. Den Vortragsabend mit Margherita Freys Joffus „Italienisch für Hausfrauen“ bereichern, sei auch einmal eine Ferienpause gegönnt. Daher hat sich für Mittwoch, den 18. August, um 14.00 Uhr, an Stelle des Sprachunterrichtes „Ein Sommerfest aus Wien“ eingeschoben. „Stiers und probiers“ dagegen ist wieder einmal zur gewohnten Zeit, Donnerstag, den 19. August um 14.00 Uhr, angefügt, während Beiträge aus dem In- und Ausland, aber besser bekannt unter dem Titel „Wir und die andern“, Freitag, den 20. August um 14.00 Uhr ausgestrahlt werden. Für alle diejenigen, welche dem Gespräch unter Frauen „Beratet und funderlos“ nicht lauschen konnten, sei verzeiht, daß sie dies nachholen können und zwar Freitag, um 21.40 Uhr, in der Sendung „Am Abend nochmals gehört“.

**Redaktion:**

Frau El. Studer v. Goumoens, El. GeorgenK. 68, Winterthur, Tel. 2 68 69.

**Unmöglich!**  
daß es noch Haushaltungen gibt ohne Dampfkochtopf „Securo“  
Damit kochen Sie zehnmal schneller.  
Wir liefern ab Lager!

**SCHWABENLAND & CIE AG ZÜRICH**  
Näschelerstr. 44 Tel. 25 37 40

**HELVETIA-STÄRKE**

Erhältlich in Spezialhandlungen und Drogerien  
STÄRKEFABRIK WÄDENSWIL

**SCHAFFHAUSER WOLLE**

Erabe, Grossmutter, Mutter und Kind zufriedene MERKUR-Kunden sind...

KAFFEE, TEE, BISCUITS, BONBONS, CHOCOLADE

**G. Luginbühl** Tel. 32 78 26  
Rämistrasse 38, ZÜRICH 7, beim Pfauen

Vertrauenshaus für schöne Polstermöbel, gute Bettwaren, Vorhänge usw.

Bahnhoftstr. 22, Zürich

**Schweiz. Verband diplomierter Schwestern für Wochen-, Säuglings- und Kinderpflege**

empfiehlt seine angeschlossenen Schulen zur berufl. Ausbildung in Wochen-, Säuglings- u. Kinderpflege.

**Aarau:** Kinderspital mit Kinderpflgerinnschule  
**Basel:** Frauenanstalt mit Kinderspital u. Säuglingsheim  
**Bern:** Kant. Bernisches Säuglings- und Mütterheim  
**Chur:** Frauenanstalt Fontäne  
**Lausanne:** Pouponnière für  
**Neuchâtel:** l'École neuchâteloise d'infirmières d'hygiène infantile et maternelle.  
**St. Gallen:** Ostschweiz. Säuglingspital, Volksstrasse  
Kinderpflgerinnschule der Müllergesellschaft  
Tempelacker  
**Zürich:** Pflgerinnschule zu Ströbmann  
Schweiz. Pflgerinnschule mit Krankenhaus  
Mütter- und Säuglingsheim Inselhof  
Säuglingsheim Pilgerbrunn  
Kinderspital Zürich

Aufnahmebedingungen: Gute Allgemeinbildung mit beruflicher Eignung, zurückgelegtes 20. Altersjahr.

**J. Lautert**  
Spezialitäten in Fleisch- und Wurstwaren  
Metzgerei Charcuterie  
Zürich 1  
Schützengasse 7  
Telephon 23 47 70  
Filiale Bahnhofplatz 7  
Telephon 27 48 88

**Ambrosia**  
das beliebte  
**Speiseöl und Kochfett**

**Giger-Kaffee**  
ist  
**Qualitäts-Kaffee**

**HANS GIGER & CO. BERN**  
Lebensmittel- Großimport  
Gutenbergsstrasse 3 Tel. 2 27 35

**Werbeständige Möbel**

MIT SCHÖNEN STOFFEN, TREFFLICHEN UND VORZÜGLICHEN GEBEN BEI DER WOH- NUNG EINE PERSÖNLICHE NOTE. BE- SICHTIGEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG

**MEER**  
ATELIER FÜR MÖBEL + INNENAUSBAU  
MEER + CIE AG, BERN

**Institut MINERVA**  
Zürich  
Vorbereitung auf Universität  
Eidg. Techn. Hochschule  
Handelsabteilung  
Arztgehilfenkurs

Das Vertrauenshaus für  
BETT- TISCH- und KÜCHENWÄSCHE  
in Leinen und Halbleinen

**Leinenweber Bern AG.**  
BERN, City-Haus, Bubenbergplatz 7

Schmerzen in Fuß und Bein? da hilft  
**P. TREFNY**  
allein

Zürich 1 Rindermarkt 7  
Gegr. 1848 - Tel. 82 22 87

Der heimliche  
**Tooraum**  
Marktgasse 18  
**Gepfeilsteube**  
W. VERTNER, JAHN  
ZÜRICH

**Ernst**  
„Guets Brot“  
„Feini Guetzli“

Seefeldstrasse 119 Tel. 24 77 60  
Seefeldstrasse 212 Tel. 24 67 44  
Föhstrasse 37 Tel. 32 09 75  
Zollikon, Dufourplatz Tel. 24 96 49  
Tea-Room Bahnhofplatz! Tel. 23 12 72